

Theater spielen mit PS-starker Gehhilfe

VON MARKUS BRINKMANN

STUTTGART. Efe grinst. Er lässt sein Vorderrad hochsteigen. Aus der Stereoanlage dröhnt der Sound eines Motorrads. Er dreht mit seinem Fahrrad eine kleine Runde auf der Bühne und hält vor der Tankstelle. „Einmal volltanken“, sagt er lässig. Dass er an einem seltenen Syndrom erkrankt ist, das Kleinwüchsigkeit zur Folge hat, spielt in diesem Moment keine Rolle. Efe ist cool.

Die zehn Kinder der Zirkus-AG der Schule für Körperbehinderte in Stuttgart sind aufgeregt. Es ist die letzte Probe, bevor es auf die Bretter geht, die die Welt bedeuten. Alles soll perfekt sein. Ist es aber nicht. „Bei Kindern mit einer Behinderung ist nichts planbar“, sagt Thomas Kurig, der die Arbeitsgemeinschaft betreut.



Efe in seinem Element: Oben für den großen Auftritt Foto: Franziska Kraufmann

Die Geschichte ist einfach und lebt von den Lachern, vom Spaß der Kinder beim Spielen. Es geht um eine Tankstelle und die verschiedenen Menschen, die dort tanken wollen. Die elfjährige Berfim aus der fünften Klasse spielt den Maserati-Fahrer. Sie ist spastisch gelähmt und kann nur mit einer Gehhilfe laufen. Doch dank eines entsprechend bemalten Kartons, den sich Berfim überstülpt, wird daraus das schnelle Auto, mit dem sie bei der Tankstelle vorfahren kann.

Seit einem halben Jahr arbeiten die zehn Kinder mit ihren Lehrern an dem Stück. Vom heutigen Dienstag an präsentieren die Schüler der Zirkus-AG ihr Theaterstück beim Theaterkarussell, dem Festival der Schule für Körperbehinderte in Vaihingen im Hengstäcker.

Mit Freude lernen die Kinder so, was für sie im Leben einmal wichtig sein wird. „Die Schüler müssen üben, sich zu präsentieren“, sagt Kurig. Das helfe ihnen bei ihrer Entwicklung. „Den Kindern Selbstsicherheit in der Öffentlichkeit beizubringen ist Teil unserer Aufgabe“, sagt der Lehrer weiter. Der Beifall am Abend der Aufführung erleichtert das.

Infos und Karten im Internet unter:
www.theaterkarussell.de